



## Bürgerverein tagt im Hühnerstall

■ **Verl-Bornholte.** Der Vorstand des Bürgervereins Bornholte-Bahnhof lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Montag, 21. März, in das Vereinsheim Hühnerstall Am Schmiedestrang 168 ein. Beginn ist um 20 Uhr.

## Wanderer werben für das Wandern

■ **Verl-Kaunitz.** Die Senioren-Wanderer des TV Verl wollen heute für ihr Hobby werben. Erwartet werden zwischen 50 und 55 Wanderer, die sich ab etwa 14.15 Uhr am Gasthof Fortkord in Kaunitz versammeln und Interessierte informieren.

## Stammtisch der Schalke Freunde

■ **Verl.** Der Stammtisch der Verler Schalke Freunde findet am Mittwoch, 16. März, statt. Treffpunkt ist die Gaststätte Menning. Ab 19.30 Uhr geht es um das Pokalfinale, die Auswärtsfahrt nach Bremen und die Karten für die nächsten Heimspiele.

## Es fehlen 70.000 Euro

Bei Kirchenrenovierung auf die Spenden der Gemeindeglieder angewiesen

VON GUNTER HELD

■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** Wer vor dem Turm der Sender Kirche den Weg entlanggeht, bei dem knackt es unter den Schuhsohlen. Zahlreich sind die Schiefersplitter, die der Wind vom Dach des Kirchturms hinuntergeweht hat. Zeichen von Witterungseinflüssen, Zeichen des Verfalls. St. Heinrich braucht eine Außenrenovierung. Die ist teuer. Und auch wenn das Erzbistum Paderborn finanzielle Hilfe leistet, ist die Gemeinde gefragt.

Der Baubedarf ist schon vor sechs Jahren festgestellt worden“, erklärt Pfarrer Karl-Josef Auris. „Damals ist die Sache aber wieder auf Eis gelegt worden. Jetzt aber müssen wir handeln, denn die Kirche wird immer schlechter.“ Im Winter 2009/2010 hat es an unterschiedlichen Stellen durchgeregnet.

Das Dach ist inzwischen so marode, dass Wind und Regen den Schiefer angreifen und er plättchenweise vom Dach geweht wird. Zudem ist der Dachstuhl im Glockenturm vollkommen verdeckt.

Da Tauben durch die Schalllücken ungehindert Zugang haben, haben sich die Vögel dort eingeknistet und alles vollgekotet. „Da oben kann man niemanden rauflassen“, sagt Hermann Lükewille. Der 81-Jährige ist seit mehr als 25 Jahren im Kirchenvorstand und zuständig für die Technik.

Die Kosten für die Außenrenovierung betragen 460.000 Euro. Das hat Architekt Volker Weege ermittelt, der auch schon für die Außen- und Turmrenovierung von St. Johannes Baptist verantwortlich zeichnet. „Viele Teile des Kirchengebäudes sind bisher provisorisch nachgebessert worden. Dringend notwendig ist aber auch, dass die Fenster eine Schutzverglasung von außen bekommen, denn in der Vergangenheit sind die Kirchenfenster des öfteren mit Steinen eingeworfen worden.“

Ein besonderes Problem sieht Weege überall dort, wo die Regenfallrohre enden. Die seien zwar an die Kanalisation angeschlossen, vorgeschaltet seien aber eine Art Überlaufbecken. Die seien ohne Isolation an die Kirchenmauern angesetzt. Überlaufendes Wasser kommt in direkten Kontakt mit dem Mauerwerk. Die Folge: Die Feuchtigkeit steigt im Mauerwerk hoch – und das sieht man auch an den weiß gestrichenen Wänden. Knapp oberhalb der Kiesumfassung platzt an einigen Stellen bereits der Putz von den Wänden. Die hölzernen Schalllücken am Turm sind teilweise morsch, die Aufgänge müssen verkehrssicher gemacht werden. Und das Dach wird komplett erneuert. „Wenn es nach uns geht, möchten wir das Dach aus Kupfer“, sagt Lükewille. Doch Auris winkt ab: „Das würde viel zu teuer. Die realistische Alternative ist ein neues Dach aus Schiefer.“

Doch bevor die Renovierung der Gebäudehülle in Angriff genommen werden kann, muss die Finanzierung stehen. Es gibt bereits eine Förderzusage des erzbischöflichen Vikariats über 70 Prozent der von Weege veranschlagten Summe. Die Gemeinde selbst muss noch



**Sorgen sich um die Kirche:** Pastor Dietmar Walter, Pfarrgemeinderatsvorsitzender Philipp Ashton, Pfarrer Karl-Josef Auris und der Finanzchef der Gemeinde, Rudolf Osterwinter, stellvertretender Kirchenvorsitzender (v.l.).

FOTOS: GUNTER HELD



**Feuchtigkeitsschäden:** Architekt Volker Weege (l.) und Kirchenvorstand Hermann Lükewille deuten auf die Schadstelle.



**Vom hohen Turm herab:** Solche Schieferplättchen liegen rund um den Glockenturm der Sender Kirche.

140.000 Euro an Eigenmitteln aufbringen. „70.000 Euro haben wir bereits zusammen. Die gleiche Summe müssen wir noch aufbringen“, sagt Auris. Für ein Bauprojekt wie dieses, sei eine Kreditfinanzierung nicht gestattet. „Auch der Gemeindeverband darf nicht in Vorleistung treten“, sagt Auris. „Erst wenn ich den Kontoauszug mit den 140.000 Euro in der Hand habe, kann es losgehen.“ Der angestrebte Beginn der Bauarbeiten liegt im Sommer 2012.

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Philipp Ashton kündigt an, dass jede Gruppierung, jedes Gremium informiert und um Vorschläge für bestimmte Aktionen gebeten wird, bei denen Geld für die Renovierung zusammenkommt. „Auris sagt: „Ich bin sicher, dass wir das schaffen. Eine normale Kirchengemeinde kann das nicht, St. Heinrich ist da eine Ausnahme.“

Sorgen sich um die Kirche: Pastor Dietmar Walter, Pfarrgemeinderatsvorsitzender Philipp

## Jetzt wird es Zeit

■ Die St.-Heinrich-Kirche in Sende ist das Gotteshaus für 2.000 Gemeindeglieder. Geweiht wurde sie im Jahre 1957. Nach 20 Jahren wurde 1978 eine erste Außenrenovierung gemacht. Innen ist die Kirche Mitte der 80er Jahre renoviert worden. Und erst im Winter 2009/10 ist für 6.000 Euro das Dach teilweise saniert worden. „Wir wollen rechtzeitig mit der Renovierung beginnen, bevor die Kirche baufällig wird“, sagt Pfarrer Karl-Josef Auris. Zunächst müssten jetzt die fehlenden 70.000 Euro aufgebracht werden.

Ashton, Pfarrer Karl-Josef Auris und der Finanzchef der Gemeinde, Rudolf Osterwinter, stellvertretender Kirchenvorsitzender (v.l.).

FOTOS: GUNTER HELD

## Wie sich Heimatfreunde im Internet präsentieren

■ **Schloß Holte-Stukenbrock (SL).** Ausführliche Berichte werden die Mitglieder des Heimat- und Verkehrsvereins bei ihrer Jahreshauptversammlung hören.

Diese findet am Freitag, 18. März, ab 9 Uhr im Gasthof „Zur Post“ statt. Auf der Tagesordnung steht auch das Thema „Internet-Auftritt“. Gewählt werden müssen lediglich die Kassensprüfer. Zum Abschluss gibt es einen Dia-Vortrag von Heimatfreund Karl-Ludwig Teichmann.



**Beliebt:** Sind die „Drops“ mit (v.l.) Hans-Ulrich Henning, Georg Thauern, Volker Schrewe und Stefan Drees im Heimathaus, kann es schon mal eng werden.

FOTO: MATTHIAS GANS

# Blödsinnsschlager mit „Huch“

Drops begeistern im Verler Heimathaus

VON MATTHIAS GANS

■ **Verl.** Obwohl Tenor Hans-Ulrich Henning bereits „zum tausendsten Konzert im Heimathaus“ das Publikum begrüßte, versuchten immer noch Fans nachzurücken. Manche vergeblich. Aber so ist das halt: Wenn man sich die Drops fürs Fachwerkonzert einlädt, wird's eng im Gebälk.

Aber gehört nicht das Zusammenrücken, das Auf-der-Treppe-Ausharren irgendwie dazu, wenn das nun schon seit mehr als 30 Jahren bestehende Vokalquartett in Verl auftritt? Und rückt man sich nicht noch-

mal so gern auf die Pelle, wenn das Programm „Lili Marleen und andere Damen“ heißt? Der Dame unter der Laterne und ihrem Schöpfer, dem Komponisten Norbert Schultze, war der Abend gewidmet. Zu Schultze haben die Drops eine ganz besondere Beziehung. Vor gut 30 Jahren nahmen sie Kontakt zu dem Erfolgskomponisten auf, der mit dem Quartett fast bis zu seinem Tode im Jahr 2002 zusammenarbeitete.

„Lili Marleen“ von 1938 war Schultzes größter Erfolg. Die so virtuos wie amüsanten literarisch-musikalischen Variationen, die Hans Priegnitz zu Schultzes 70. Geburtstag

schrrieb, standen im Mittelpunkt des ersten Teils. Wunderbar, wie hier die Melodie stilistisch sich in fast echten Beethoven oder Schubert verwandelt, und auch die Gedichte nach Goethe, Heine oder Busch den Ton der Vorlagen perfekt treffen.

So richtig authentisch können diese Literatur, solche Blödsinnsschlager wie „Lass mich dein Badewasser schlürfen“ oder das frivole „Madame Loulou“, eigentlich nur die vier Drops wiedergeben. Ihnen ist das Artifizielle dieser großen Kunst des höheren Blödsinns, wie er in der Weimarer Republik gepflegt wurde, zur Muttersprache geworden. Das gejuhzte

„Huch“ und „Hach“, der gespreizte Finger, die scheinbar fromm gefalteten Hände erst geben dem vokalen Wohlklang der Herren den richtigen Rahmen.

Und singen können sie immer noch, unvergleichlich gut und eigen. So individuell die Stimmen von Hans-Ulrich Henning, Georg Thauern, Volker Schrewe und Stefan Drees gefärbt sein mögen, so wunderbar mischen sie sich zum Drops-Sound, jederzeit aufmerksam begleitet vom Pianisten Michael Seewann. Da ist es fast egal ist, was sie singen. Hauptsache, man hört sie. Dafür rücken wir beim nächsten Mal alle noch ein bisschen näher zusammen.

## Garnieren und verzieren

■ **Verl.** In der Küche der Hauptschule Verl bietet die Volkshochschule am Dienstag, 22. März, von 18.30 bis 21.30 Uhr den Kurs „Garnieren und Verzieren“ an. Im Kurs werden z.B. aus Obst und Gemüse, Käse, Eiern oder Butter Gerichte und Speisen zu verschiedensten Anlässen durch phantasievolle Dekorationen verschönert. Eine Anmeldung ist im Rathaus möglich.

## Klönen beim Sozialverband

■ **Verl.** Wie an jedem dritten Mittwoch im Monat lädt die Ortsgruppe Verl des Sozialverbandes Deutschland ihre Mitglieder am heutigen Mittwoch, 16. März, zu einem Klönnachmittag ein. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr und findet in der Cafeteria des St.-Anna-Hauses, St.-Anna-Straße in Verl, statt. Gäste sind herzlich willkommen.

## Robin Rieksneuwöhner zur Zukunftsakademie

CDU fördert den eigenen Parteinauwuchs

■ **Verl/Kreis Gütersloh (NW).** Unter den 60 Stipendiaten aus Nordrhein-Westfalen befindet sich auch ein junger Mann aus Verl: Robin Rieksneuwöhner nimmt in den kommenden 15 Monaten an der Zukunftsakademie der CDU in Nordrhein-Westfalen teil.

Aus den Kreisverbänden wurden engagierte Nachwuchspolitiker für das Förderprogramm benannt. Im Gütersloher fiel die Wahl auf den 25-jährigen Bankkaufmann Robin Rieksneuwöhner. Politisch aktiv ist der Verler als sachkundiger Bürger im Schul-, Sport- und Kulturausschuss des Verler Rates und als Vorsitzender der Jungen Union Verl. „Arbeit und Studium genießen bei mir oberste Priorität. Darüber hinaus ist es mir aber wichtig, dass ich mich politisch engagiere. Ich kann mir gut vorstellen, später in der Politik noch weitere Verantwortung zu übernehmen“, so Rieksneuwöhner. Hochzufrieden zeigt sich der CDU-Kreisvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Ralph Brinkhaus: „Es freut mich, dass eine engagierte Nachwuchskraft

aus dem CDU-Kreisverband bereit ist, das anspruchsvolle Programm auf sich zu nehmen.“

Die Zukunftsakademie basiert auf drei Säulen: Seminar-, Mentoren- und Praktikaprogramm. Das Seminarprogramm bietet politische und persönliche Weiterbildungsmöglichkeiten. Durch das Mentorenprogramm wird jeder Stipendiat von einem führenden CDU-Politiker persönlich betreut. Und schließlich erhalten die Stipendiaten über ein Praktikaprogramm Einblicke in politische Arbeitsabläufe.



**Kundige Betreuung:** Ralph Brinkhaus MdB (l.) mit Robin Rieksneuwöhner.

FOTO: NW

## Basteln für Ostern, Muttertag und Frühling

■ **Verl.** In einem Kurs des Droste-Hauses können sich Kinder von im Alter von sechs bis zwölf Jahren kreativ betätigen. Von Girlanden über Frühlingsvasen, 3D-Basteleien und vie-

lem mehr wird alles gestaltet, was zu einer echten Frühlingsdekoration gehört. Der Kurs startet am Freitag, 25. März, und findet dreimal von 15.30 bis 18 Uhr am Schillingsweg statt.

## Verlerin im Los-Glück



**Glückwunsch:** Kundenberater Ulrich Loeser und Geschäftsstellenleiter Frank Dreismickenbecker (v. r.) gratulieren Ingeborg Honnerlage zum Sonderpreis der Sparlotterie der Sparkassen, einen VW-Polo. FOTO: NW

■ **Verl (NW).** Zur Sonderauslosung der Sparlotterie der Sparkassen hatte Ingeborg Honnerlage ihre Losanzahl bewusst aufgestockt. Das hat der Verlerin Glück gebracht. Jetzt kann sie sich über einen nagelneuen VW Polo freuen. „Leider habe ich keinen Führerschein und kann so-

mit das Auto nicht selber fahren. Aber mein Sohn übernimmt bestimmt gern den Fahrdienst“, sagte die Gewinnerin. Zur Fahrzeugübergabe wurde Honnerlage in die Autostadt nach Wolfsburg eingeladen. Bei der Sonderauslosung gewann ein weiterer Verler Kunde 5.000 Euro.